



Jahresbericht

Die JHV am 1. Oktober 2007 hatte, da ohne Wahlen, als Hauptpunkt den Vortrag unseres Vorstandsmitgliedes Pfütze über das „FÜR und WIDER der Bahnprivatisierung/Börsengang“ *) mit anschließender Diskussion zum Inhalt.

Im März 2008 hatten wir einen Infostand auf dem Radreisemarkt im Bürgerhaus F-Bornheim, der zum Glück wieder seinen Platz auf dem gut frequentierten Flur hatte. Sehr gefragt waren die Falt-Fahrpläne der traffiQ und die Städteverbindungen der DB. Hauptkummer der Besucher war, dass es auf Fernstrecken kaum noch Möglichkeiten gibt, das eigene Fahrrad mitzunehmen. Selbst in den Nachtreisezügen geht das nicht mehr, vielmehr verweist man in den Prospekten auf „Call a bike“, was beweist, dass DB keine Ahnung hat, was Radwandern ist.

Beim Bahnhofsfest an Pfingsten in Königstein konnten wir aus personellen Gründen nur an einem Tag einen Infostand aufstellen.

Zwei unserer Montagstreffe fanden in diesem Sommer mobil statt: Im **Mai** fuhren wir in den Osten des Main-Taunus-Kreises, um zu sehen, wie Bus-Anschlüsse fahrgastfreundlich funktionieren. Dabei stellte sich heraus, dass es Anschließmöglichkeiten gab, von der die Betreiber gar nichts wussten!

Im **Juli** wollten wir in Bad Homburg/Oberursel erleben, wie man mit 3 Buslinien fahren kann, ohne den Bus zu verlassen. Das ging aber kräftig daneben, weil die von Frankfurt kommende S5 so spät dran war, dass die Linie 7 nach Oberstedten bereits ohne uns abgefahren war. Mit dem nächsten Bus gelangten wir dann doch noch – allerdings ohne die 3. Linie - zu dem gewünschten Tagungsort.

Zur Europäischen Woche der Mobilität im September in Frankfurt trugen wir mit 2 Veranstaltungen bei: Mittwochs hatten wir zum Fahrgastsprechttag mit Repräsentanten von „traffiQ“ ins Bürgerhaus Bornheim geladen, aus der sich eine Diskussion mit viel Hintergrundinformation entwickelte. Am Samstag Nachmittag fand in Zusammenarbeit mit der lokalen Nahverkehrsgesellschaft traffiQ eine Stadterkundung der anderen Art statt: Bei der „Schienenkreuzfahrt“ erlebten über 160 Fahrgäste die Frankfurt aus neuen Blickwinkeln - per Schiene kreuz und quer durch die Stadt, überall wo Gleise liegen. Am Mainufer entlang, durch den Osthafen, den Stadtwald, Güterstrecken auf denen keine Personenzüge verkehren und über eine der ältesten Eisenbahnbrücken Deutschlands. Die Nachfrage war so groß, dass die Hessische Landesbahn in Doppeltraktion fahren musste. Auch ein Redakteur des hr fuhr mit und schilderte seine Erlebnisse im Radiosender HR 4.

Im November konnte der Landesverband Hessen den Leiter des Netzmanagements der DB Fernverkehr AG Herrn Dr. Wolfgang Weinhold, zu einem interessanten Vortrag mit Diskussion über die „Kriterien für das Angebot im Schienenpersonenfernverkehr“ gewinnen.

Im Hochtaunuskreis arbeitet PRO BAHN aktiv in der *Fahrgastlobby Hochtaunus* mit. Das Thema „Bahnhof Bad Homburg v.d.H.“ hat sich insofern verändert, als die Kurstadt das Gebäude inzwischen gekauft hat. In Oberursel steht etwas Gleichartiges bevor. Die **Buslinien** im Hochtaunuskreis wurden ausgeschrieben. Sie werden ab Dezember in teilweise stark veränderter Linienführung und mit neuen Betreibern ihren Betrieb aufnehmen. Außerdem wird über Verbesserungen bei der RB 16 nachgedacht.

Ein Dauerbrenner ist die RTW. Diese unendliche Geschichte bleibt uns auch bei unseren zukünftigen Monatstreffen als Thema erhalten.

Bei Radio/Fernsehen war PRO BAHN mehrmals durch Prof. Dr. Martin Schmidt, Wilfried Staub und andere Mitglieder des RV Frankfurt fachkundig vertreten.

Der Internetauftritt des RV Frankfurt [www.pro-bahn-frankfurt.de] wird gut besucht. Dort findet man neben den üblichen Informationen auch Links zu weiteren interessanten Seiten.

Stand: 24.11.08 Ld

*) Der Text des Vortrages ist unter www.pro-bahn-frankfurt.de/haltestelle nachzulesen.